

So arbeiten Sie mit der Beteiligungs-Canvas

Die Beteiligungs-Canvas ist ein Instrument, um Beteiligungsprozesse zu entwerfen.

In Zukunft geht es darum, bei Projekten, Themen und Aufgaben viele zu beteiligen. Es braucht dazu die eine Seite, die beteiligt, und die andere, die beteiligt wird. Die eine Seite muss die Macht haben, andere zu beteiligen, die andere Seite die Bereitschaft haben, beteiligt zu werden.

Canvas heißt auf Deutsch Leinwand. Wir verwenden das englische Canvas, weil damit diese Methode verbunden ist: an einer Leinwand immer wieder zu arbeiten.

Wer beteiligt wen?

Der Kirchengemeinderat bzw. Pastoralrat ist das Leitungsgremium der Gemeinde. Also entscheidet er, bei welcher Aufgabe/welchem Projekt/... Beteiligung geschehen soll.

Wer beteiligt?

der Kirchengemeinderat/Pastoralrat

Wer wird beteiligt?	Auf welcher Stufe?	Wie?
= Personen Personengruppen Kreise Gremien „Zufallschrist*innen“	= informieren? + Meinung erfragen? + Expertise einholen? + gestalten? + entscheiden?	= welche Formate z.B. Befragung, Hearing, Versammlung, Workshop, Projektgruppe, ...

Um diese Beteiligungsstruktur zu entwerfen, gibt es die Beteiligungs-Canvas. Sie wird mit kleinen quadratischen Post its bearbeitet. Dabei erhält jede zu beteiligende Person(engruppe) eine Farbe.

Beispiel

Der Kirchengemeinderat möchte eine neue Gottesdienstform etablieren. Er überlegt sich, wen er beteiligen will:

Wer wird beteiligt?	Auf welcher Stufe?	Wie?
Liturgieausschuss <i>Auf der Canvas wird bei Wen es betrifft ein grünes Post it platziert: Liturgieausschuss</i>	Wird informiert, wird um seine Meinung gefragt und soll mitgestalten und mitentscheiden <i>Auf jeder Stufe wird das grüne Post it platziert</i>	gemeinsame Sitzungen mit dem Liturgieausschuss bzw. Sitzungen des Liturgieausschusses <i>bei Formen/Settings wird das grüne Post it mit Sitzungen beschriftet</i>

<p>Junge Erwachsene zwischen 18 und 35 als „Zufallschristen“</p> <p><i>Die jungen Erwachsenen werden mit einem roten Post it bei Wer außerdem noch einbezogen wird platziert.</i></p>	<p>ihre Lebensweltexpertise einholen</p> <p><i>Auf der Stufe Resonanz (Lebensweltexpertise) wird das rote Post it platziert</i></p>	<p>Zufällig Auswahl aus den Mitgliedern der Altersgruppe: Schriftliche Befragung und Einladung zu einem Hearing</p> <p><i>Bei Formen/Setting das rote Post it mit den geplanten Formen beschriften.</i></p>
<p>Jugendchor und junge Musiker/innen</p> <p><i>Chor und Band bekommen ein gelbes Post it.</i></p>	<p>Ihre Fachexpertise einholen</p> <p><i>Ein gelbes Post it wird bei Resonanz (Lebensweltexpertise) – in diesem Fall ist es Fachexpertise platziert.</i></p>	<p>Gespräch mit Beauftragten aus Chor und Band im KGR</p> <p><i>Auf dem gelben Post it bei Formen/Setting Gespräch mit Beauftragten im KGR notiert.</i></p>
<p>Projektgruppe</p> <p><i>Post it ...</i></p>	<p>Mitgestalten und mitgestalten</p> <p>...</p>	<p>Erprobung ausarbeiten und durchführen</p> <p>...</p>
<p>Usw.</p>		

Weiter ...

Canvas bedeutet, dass man die Post its verteilt, jedoch bei einer weiteren Beratung weitere Post its platzieren kann, weil man z.B. weitere Personengruppen beteiligen will. Man kann die Post its auch wieder umhängen und verändern etc.

Weiter planen und handeln ..

Der Kirchengemeinderat entwirft einen Zeitplan:

- Vorbereitungsphase
- Phase der Beteiligung
- Entscheidung zur Erprobung
- Ausarbeitung zur Erprobung
- Phase der Erprobung
- Reflexion

Flexibel bleiben

Die ersten Beteiligungsschritte werden gegangen, dennoch kann in der Phase der Beteiligung deutlich werden, es braucht noch weitere Schritte der Beteiligung. Dann wird die Canvas weiter bearbeitet.

Entscheidung zur Erprobung

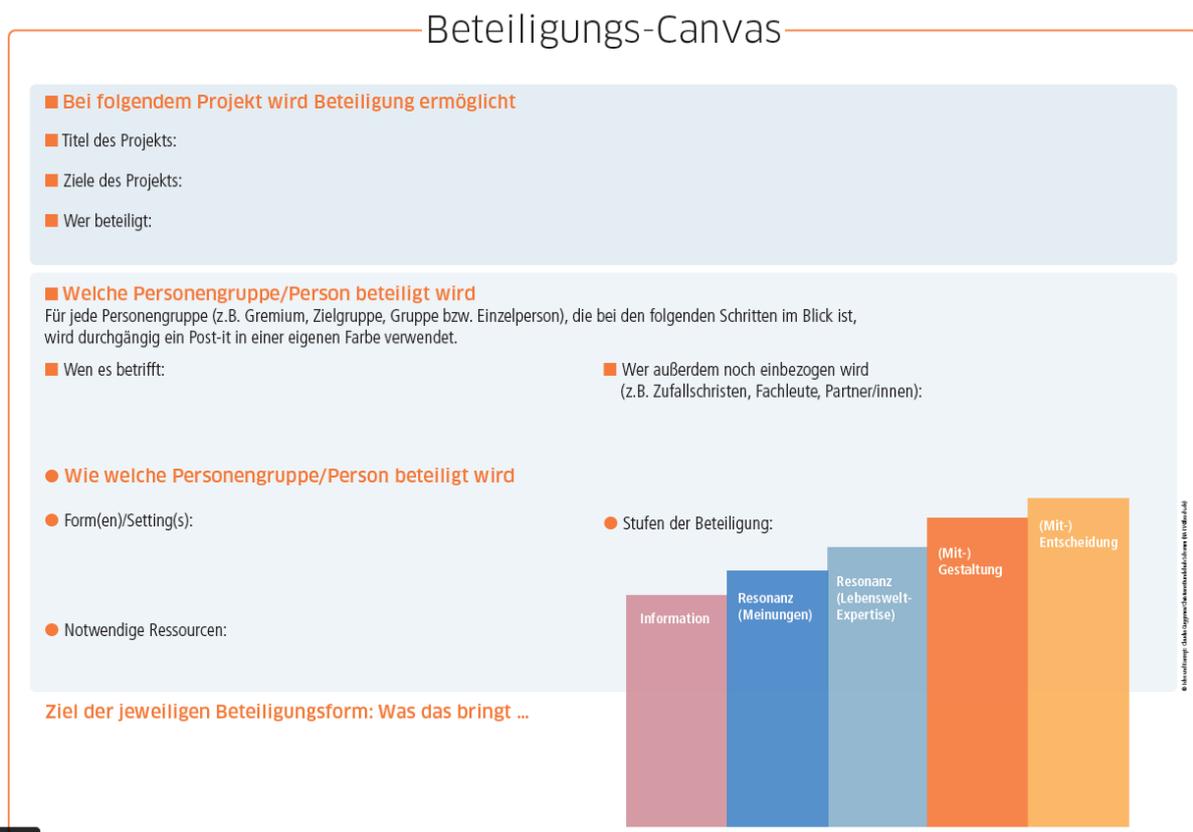
Die, die zusammen entscheiden, entscheiden nicht das Endergebnis, sondern was sie erproben wollen.

Dazu wird eine Projektgruppe beauftragt, die die neue Gottesdienstform, die erprobt werden soll, nach den Ergebnissen der Beteiligungsphase ausarbeitet und anschließend erprobt.

Reflektieren und entscheiden

Nach der Reflexion der Erprobung und vielleicht nach mehreren Schleifen entscheiden die, die die entscheiden können (KGR(PaR) zusammen mit denen, die sie mitentscheiden lassen. Siehe Stufen der Beteiligung auf der Canvas.

Und so sieht die Canvas aus:



Bevor die Post ist geklebt werden

Bitte den Namen des Projekts eintragen, die vorläufigen Ziele des Projekts und wer beteiligt. „Wer beteiligt?“ ist in der Regel der Kirchengemeinderat, könnte aber auch ein Sachausschuss sein, wenn das Projekt in seiner Befugnis liegt. Es könnte auch das Pastoralteam sein, allerdings ist zu klären, ob es im Auftrag des Kirchengemeinderates beteiligt oder im eigenen Auftrag beteiligen kann. Der Kirchengemeinderat ist das Leitungsgremium der Gemeinde, so dass wichtige und größere Projekte sicher an ihn zurückgebunden sein müssen.

Die Canvas weiter befüllen

Im Laufe des Prozesses können auch die weiteren Felder ausgefüllt werden, wie das Feld zu den Ressourcen und das reflektierende Feld, was Beteiligung jeweils „bringt“, also nützt.

Canvas zum Herunterladen

Die Canvas kann in A0 heruntergeladen werden und in einem Copyshop vor Ort ausgedruckt werden. Es empfiehlt sich ein dickeres Papier. Das Bischöfliche Ordinariat kann die Canvas nicht versenden, das würde enorme Portokosten bedeuten. Daher bitte herunterladen und selber drucken lassen.

A0 ist die notwendige Größe, sonst klappt es nicht mit den Post its. Die Vorlage ist für A0 gemacht.

Christiane Bundschuh-Schramm